Ballonsport-Club Emil Messner

Jahresbericht 2014

23. Februar: Sattel-Hochstuckli (Bericht Dani Ganz)
Nach der rasanten Ballonfahrt anlässlich der Winterballonfiesta 2013 war im 2014 das pure Gegenteil angesagt! Bei sehr milden Temperaturen und wenig Schnee trug ein gemächlicher Südwind die Ballonfahrer über Einsiedeln, Egg nach Galgenen, wo einige Piloten am frühen Nachmittag mit der Thermik kämpfen mussten, um einen guten Landeplatz in der grünen March zu treffen.

Wie alle Jahre erfreuen sich viele Zuschauer an den bunten Ballons (2014 Erhard Gick)

9. März: Trin GR – Uetendorf bei Thun BE (Bericht Dani Ganz)
Gemeinsam starteten Ruedi Grätzer und Daniel Ganz mit zwei auserwählten Passagieren zu einer besonderen Fahrt ab Trin im Kanton Graubünden. Über eine Woche plante Daniel Ganz diese Fahrt mit Hilfe der über den PC abrufbaren Meteoinformationen. Die anhaltende starke Bise fegte mit hohen Windgeschwindigkeiten seit mehr als einer Woche über das Schweizer Mittelland. Am Samstag zeigte das Druckpotential nur noch eine schwache Bise am Boden, während in der Höhe über 3000 Meter weiterhin ein kräftiger Ostwind blies. Mit dieser Prognose planten wir einen Start ab Engelberg. Da in der Höhe die Windgeschwindigkeit gegen Ende Woche mit 30 Knoten prognostizierte wurde, entschlossen wir uns für eine längere Luftreise. So wählten wir die Trinser Ebene zwischen Flims und Bonaduz aus, wo sicherlich kein Bodenwind blies und einen gemütlichen Start versprach. Unsere beiden Nachfahrerinnen Marlis Grätzer und Marie-Theres Ganz fuhren in Richtung Zürich, während der Ballon langsam an Höhe gewann und zwischen 3500 – 4000 Meter Meer auf den prognostizierten Wind aus 090 – 095°mit 50 – 70km/h stiess. Mit dieser Prognose planten wir einen Start ab Engelberg. Da in der Höhe die Windgeschwindigkeit gegen Ende Woche mit 30 Knoten prognostizierte wurde, entschlossen wir uns für eine längere Luftreise. So wählten wir die Trinser Ebene zwischen Flims und Bonaduz aus, wo sicherlich kein Bodenwind blies

Hoch über Brigels, am Horizont der Glärnisch.

Unter uns Erstfeld, in der Ferne der Vierwaldstättersee

Der Titlisgipfel (alle 4 Bilder, Daniel Ganz 2014)

Meiringen, hinten das BE Oberland, der Eiger in der Mitte

und einen gemütlichen Start versprach. Unsere beiden Nachfahrerinnen Marlis Grätzer und Marie-Theres Ganz fuhren in Richtung Zürich, während der Ballon langsam an Höhe gewann und zwischen 3500 – 4000 Meter Meer auf den prognostizierten Wind aus 090 – 095°mit 50 – 70km/h stiess. Die Reise führte uns von Trin über Crap Sogn Gion, Bifertenstock zum Tödi, wo wir das riesige Schneefeld des Clariden- und Hüfifirns geniessen konnten. Die Tourenskifahrer unter uns mussten sich diesen Ausblick durch einen langen Aufstieg verdienen. Nach dem Maderanertal überquerten wir das Urner Reusstal zwischen Erstfeld und Amsteg. Wir steuerten direkt auf den Titlis zu, den wir in 3500 Meter Meer passierten. Schnurgerade fuhr unser Ballon in Richtung Westen. Wir gönnten uns und unseren Nachfahrern eine Verschnaufpause, indem wir tief über die Melchsee Frutt fuhren und die vielen Skifahrer, Langläufer, Wanderer und die Eisfischer begrüssten. Wir stiegen wieder höher, überquerten den Lungerensee und genossen den herrlichen Ausblick auf die Berner Alpen. Wir teilten unseren Nachfahrerinnen mit, die in der Zwischenzeit via Chur, Zürich nach Bern fuhren, dass wir in der Region von Thun endlanden würden. Die Fahrt führte uns am Brienzer Rothorn, Brienzer- und Thunersee direkt nach Thun. Die Endlandung erfolgte bei Windstille nach dreieinhalbstündiger Fahrt in Uetendorf.

22. März: 22. GV des SBAV
Die diesjährige GV fand im Landgasthof Wartegg in Wigoltingen statt. Unsere Präsidentin und einige unserer Mitglieder vertraten den BCEM. Walter Vogel wurde einstimmig und mit Akklamation zum neuen Präsidenten gewählt. Herzliche Gratulation.

28. März: MV in der Vogtei, Herrliberg
Nach dem Apéro, begrüsste Präsidentin Charlotte Brühwiler die 43 Mitglieder und zeigt sich erfreut über die grosse Zahl von Teilnehmern. Herzlichen Dank an Anita Siegfried und Charlotte für die wie immer tadellose Organisation. Details können dem Protokoll entnommen werden, auch hier ein herzliches Dankeschön an Anita.

28. Mai - 1. Juni: Schweizermeisterschaft HL 2014 (Bericht MM Ballonteam)

Ende Mai fand wieder eine Schweizermeisterschaft in Bischofszell statt. Zwischen Donnerstag und Sonntag konnten 6 Fahrten durchgeführt werden. Die grosse internationale Beteiligung zeigt, dass unter dem Team von Event Director Claude Weber ein Wettkampf auf hohem Niveau stattfinden konnte. Das Thurgau bot uns sehr gute Wettkampfbedingungen mit optimaler Topografie und einigermassen gut steuerbaren Winden. Den Titel holte sich, einmal mehr, Stefan Zeberli. Wir platzierten uns auf den Rängen 7 (Nicole) und 8 (Gian-Marco).

7. Juni: Schwyz SZ – Schwanden GL (Bericht Dani Ganz)
Der Wetterbericht zeigte eine Westwindlage auf, mit wenig Wind in den Grundschichten und mässigem Westwind auf 3000 Meter. Wir starteten ab Ibach bei Schwyz und stiegen gemütlich in Richtung Muotathal auf.

Grosse rechts der Kleine Mythen (2014 Daniel Ganz)

Der Glärnisch-Gletscher Vrenelisgärtli (2014 DG)

Schon bald war klar, dass die Windrichtung und Geschwindigkeit nicht für eine Fahrt bis ins Rheintal reichte und somit eine Landung im Glarnerland zu planen war. Die gut steuerbare Fahrtrichtung würde uns eine Fahrt über den Glärnisch ermöglichen– vielleicht auch eine Zwischenlandung. Die geographische Ausrichtung des Gletschers liess unter Berücksichtigung der herrschenden Windverhältnisse eine ruhige Landung erahnen. Das Vorhaben glückte, der Ballon bremste beim Abstieg seine Vorwärtsfahrt ab und die Landung erfolgte mit weniger als 5km/h Wind auf der grossen Gletscherfläche. Nach diesem einmaligen Erlebnis tauschten wir das prächtige Weiss der Bergwelt mit dem kräftigen Grün aus dem Talboden im Glarnerland. Wir mussten den Ballon nur über die Bergkrete des Glärnisch anheben und schon begann der Abstieg ins Tal, wo wir uns über eine ruhige Landung freuen durften.

21. Juni: BCEM Sommeranlass (Bericht Anita Siegfried)
Bei strahlendem Sommerwetter geniessen wir den Apéro auf dem Rosenberg. Die Präsidentin Charlotte Brühwiler begrüsst die zahlreichen Mitglieder und bedankt sich herzlich bei Martin für seine Gastfreundschaft. Sepp Brühwiler und Dani Hoegger übernehmen den Grilljob und verwöhnen uns mit feinen Würsten. Am späteren Nachmittag starten wir mit 10 Ballonen ab der Seewies, Franz Killer begeisterte mit seiner Tieffahrt über den Rosenberg unsere Nachbarn und als Höhepunkt wurden die Ballone von der PC7 Staffel begleitet, ein eindrückliches Bild.

18. - 27. Juli: Weltmeisterschaft HL, in Rio Claro, Brasilien (Bericht Stefan Zeberli)
Für unser Team geht eine mehr als 2-wöchige, sehr intensive, aber dennoch spannende Zeit zu Ende. Leider hat es nicht ganz nach vorne gereicht. Trotzdem hatten wir eine sehr tolle Zeit mit vielen super Erfahrungen und Begegnungen. Für die super Unterstützung möchte ich mich herzlich bedanken! Täglich haben uns Mails, Blogeinträge etc. erreicht. Viele haben aber ganz einfach an uns gedacht und die Daumen gedrückt! Ganz, ganz herzlichen Dank dafür!

20. – 26. Juli: Ballonmeeting in Todi, Umbrien, Italia

Startplatz - da hat es genügend Platz!

(vlnr) Ruth, Marie-Theres, Rita, Ernst und Peter. (2014 Daniel Ganz)

Auch im 2014 fand in Todi ein für italienische Verhältnisse perfekt organisiertes Ballonmeeting statt. Ralph Shaw führt dieses Treffen zum 26sten Mal durch und wir nahmen mit dem UBS Ballon teil. Wir wohnten wie gewohnt in der Villa Luisa in Todi, einem kleinen familiärem Hotel mit wunderschönem Garten. Die fünf durchgeführten Ballonfahrten, die infolge der abendlichen Thermik jeweils am Morgen stattfinden, führten uns mit einer Ausnahme alle in östliche Richtungen. Unüblich war dieses Jahr das eher kühle Wetter, das uns überhaupt nicht an einen italienischen Sommer erinnerte, sondern vielmehr an einen schönen Herbst in der Schweiz. Meist regnete es in der Poebene und mit den nördlichen Winden wurden Schauerzellen teilweise bereits am Morgen nach Umbrien getragen. Am Rückreisetag hatte es morgens dicken Nebel, dies bei kühlen Temperaturen.

1. August: Nationalfeiertag über der Hauptstadt (MM Ballonteam)
Bei leichtem Bodendunst starteten wir am 1.8.2014 kurz nach 06:30 Uhr auf dem Segelflugplatz Belp und schlichen langsam das Gürbetal hinunter Richtung Bern. Bei gut steuerbaren Verhältnissen erreichten wir die Altstadt in der Nähe des Berner Münsters. Wir konnten die Aussicht auf die Altstadtgassen und das Bundeshaus ausführlich geniessen: definitiv eines Nationalfeiertags würdig! Nordwestlich des Bahnhofs stiegen wir auf etwa 1300 m.ü.M. auf und fuhren mit etwas höherer Geschwindigkeit Richtung Südwesten, wo wir nach etwas mehr als 2 Stunden Fahrzeit landen.

17. August: Schwyz – Plons (Bericht Dani Ganz)
Westliche Winde sind ideal, um einen Start ab dem Talkessel Schwyz durchzuführen. Ein wunderbarer Sommermorgen - kühl, mit etwas Nebel im Mittelland und herrlicher Bergsicht erwartete uns. Nach dem herrlichen Ausblick über die Rigi und den Vierwaldstättersee fuhren wir über die Mythen in Richtung Glarnerland. Gemütlich überquerten wir das Glarnerland und die Murgseen, bis wir auf der Höhe von Sargans den Abstieg einleiteten. Nach 3 Stunden Fahrt setzten wir in Plons mit einer Reissbahnlandung auf dem Boden auf.

22. August: Flugplatzfest - 65 Jahre Flugplatz Wangen-Lachen (Bericht Dani Hoegger)
Der BCEM wurde von den Organisatoren eingeladen einen Start am Flugplatzfest durchzuführen. Ernst Tschuppert, Martin Messner und Dani Hoegger nahmen die Einladung dankend war. Die wunderschöne Fahrt führte via dem Zürcher Oberland und dem Toggenburg in den Raum Herisau. Die Landungen erfolgten nach ca. 2 Stunden.

29. August – 1. September: Gordon Bennett, in Vichy (Bericht Kurt Frieden)
Wir sind wieder sicher auf Mutter Erde angekommen. Für Landebilder war es schon etwas dunkel... Ein sehr eindrücklicher Abschluss mit Sonnenuntergang aus 6000m und dann Abstieg in die Dämmerung. Auf ca. 2000m schlug uns Feuchtwarme Meeresluft entgegen und augenblicklich war der Ballon nass und die Displays der Geräte mit Kondens beschlagen. Natürlich, wie kann es anders sein, unsere Verfolger waren zur Stelle und nach kurzer Fahrt in Bodennähe konnten wir sanft auf einem Acker aufsetzen. Schon bald am ersten Tag musste man sich entscheiden wie der weitere Fahrtweg aussehen würde. Ein Aufstieg mit schneller Fahrt nach Osten Richtung Ungarn Rumänien war nicht mehr drin, es gab nur den Weg Richtung Italien, Sardinien oder Sizilien. Das Höhentief welches über die Alpen nach Italien ziehen würde, versprach keine guten Wetteraussichten für eine längere Fahrt. Jede Modellrechnung zeigte eine schnellere Zugbahn des schlechten Wetters. Würde eine Fahrt nach Sizilien drin liegen? Wir entschieden uns dagegen und suchten den möglichst weiten Weg an die Italienische Westküste. Bis Sonntagabend sollte dort das Wetter noch passen. Wir gingen auch davon aus, dass die meisten Ballone auf Sardinien landen würden und da bringt eine Landung südlich Rom die bessere Distanz. Doch wie aktuell zu sehen ist, wird die Messlatte immer höher gesetzt. Wir wünschen den 4 Teams eine sichere Landung. Tolle Leistung! Unsere Fahrt war ein super Erlebnis und zum Schluss auch ein neuer persönlicher Rekord, mit 6000 m.ü.M die bisher grösste Höhe im Gasballon. Kurt beendete das Rennen auf Platz 5 und Walter Gschwendtner und Ernst Tschuppert auf Platz 12.

29. August – 5. September: Junioren Weltmeisterschaft, in Vichy (MM Ballonteam)
Zum zweiten Mal die Weltmeisterschaft der Junioren (jünger als 26 Jahre) im Rahmen des Gordon Bennett in Vichy, Frankreich statt. Auch wenn die lokale Organisation für Schweizer Verhältnisse und Bedürfnisse eine einzige Katastrophe war, fanden wir perfekte Wettkampfbedingungen vor. Spätestens, als wir (Team mit Gian-Marco und Corinne im Korb) bei einem Qual der Wahl-Ziel mit 7 Metern Ablage im letzten Drittel landeten, wussten alle, dass die Wettkämpfer nicht nur zum Spass nach Frankreich gekommen sind. Der Junioren-Weltmeistertitel ging an Dominic Bareford aus England. Mit dem 23. Schlussrang konnten wir unsere Erwartungen nicht ganz erfüllen, haben aber auf jeden Fall viel gelernt und sind bereit, in zwei Jahren wieder anzugreifen.

8. – 13. September: Frauen Weltmeisterschaft, in Leszno (MM Ballonteam)
Die erste Frauenweltmeisterschaft fand in Leszno, Polen statt. Mit dabei aus der Schweiz waren das Team von Janet Haase, unsere Crew mit Corinne und Nicole im Korb und Walti, Bruno, Samuel und Gian-Marco am Boden. Zusätzlich wurden wir unterstützt vom Coach der Schweizer Nationalmannschaft von Léon André und Francesca Grüning. Trotz den nicht immer idealen Wetterbedingungen sind wir auf insgesamt 5 Fahrten mit 16 Aufgaben gekommen. Alles in allem waren wir sehr zufrieden mit dem 8. Platz. Gewonnen hat die Australierin Nicola Scaife vor der Österreicherin Elisabeth Kindermann und Agne Simunaviciute aus Littauen. Die lokale Organisation hat sich sehr grosse Mühe gegeben. Hotel und Wettkampfzentrum waren in Einem kombiniert, was sehr praktisch und zeitsparend war. Auch die gemeinsamen Anlässe wie Eröffnungsfeier, Sponsoring Abend und Siegerehrung waren sehr gut und originell organisiert.

7. September: Schwyz – Netstal (Bericht Dani Ganz)
Wir starten gemeinsam mit der Crew von Ruedi Grätzer in Ibach. Ob die Landung nun in Netztal oder Näfels stattgefunden hat ist unklar, da wir auf halber Strecke westlich des Flugplatzes Mollis gelandet sind.

20. – 28. September: 25. Libro-Balloncup in Kirchberg (Bericht Anita Siegfried)
Zum 25. Mal wurde der Libro-Balloncup in Kirchberg durchgeführt. 40 Ballone nahmen daran teil und sorgten für tolle Stimmung während der Ballonwoche. Die erste Wertungsfahrt am Sonntag war eine Fuchsjagd. Die typischen Winde im Brixental wurden manchen zum Verhängnis, doch einige konnten dem Fuchs folgen und Martin Messner war Tagessieger. Eine Frühfahrt am Montag war noch etwas verhalten, da sich die Restnebelfelder erst langsam lichteten. Am Mittwoch war eine Sonnenaufgangsfahrt, Treffpunkt 05.30 Uhr. Die Teams starteten auf 3 verschiedenen Startplätzen rund um Kirchberg. Bei dieser Weitfahrt wurde um den wunderschönen Glaspokal, gestiftet von Martin Messner, gefightet. Die Mittwochabendfahrt wurde in Brixen bei recht listigen Bodenwinden gestartet, anschliessend fand der Nightglow statt. Charlotte und Sabrina kamen uns in Kirchberg besuchen, leider war das Wetter nicht optimal und sie konnten keine Ballonfahrt geniessen. Am Freitagabend war die Siegerehrung mit Anwesenheit von Hubert Kusternigg, unserem Mitglied und seiner Familie, die jahrelang das Ballonmeeting organisierten. Der Sieger der Wochenwertung war Martin Messner. Herzliche Gratulation.

27.September – 5. Oktober: 41. Internationale Alpine Heissluftballonwoche Flims (Bericht MM Ballonteam)
Pünktlich zum Start der Ballonwoche baute sich ein Hoch über Deutschland auf, das in der Schweiz für prächtiges Herbstwetter sorgte. Erstmals starteten wir mit 2 Ballonen (Nicole und Walti). Auf ein tolles erstes Wochenende folgte eine ebenso schönen Woche, lediglich Dienstag und Mittwoch unterbrochen von einer kleinen Störung. Insgesamt konnten wir 10 (Nicole) resp. 12 Fahrten (Walti) machen. Das Highlight war sicher eine phänomenale Nachtfahrt am Donnerstagmorgen, die uns mit schwachen Winden ins Domleschg führte.

16. Oktober: Martin Messner wird mit dem FAI Paul Tissandier Diploma geehrt (Bericht Charlotte Brühwiler)

Gut erholt, nach 5 Tagen auf dem Liegestuhl an der Sonne in Pattaya, durfte Martin am Donnerstagabend vor der Crème de la Crème der Luftfahrt an der 108. FAI General Conference das Diplôme Paul Tissandier entgegen nehmen. Das Paul Tissandier Diplom wird von an Personen vergeben, die sich durch ihren Einsatz in besonderer Weise für den privaten Luftsport auszeichnen. Es war ein würdiger Anlass und Martin hat sich sagenhaft gefreut.

4. – 12. Oktober: Albuquerque (Bericht Kurt Boppart)
Letzten Oktober waren Andreas Frank, Eugen Nussbaumer und ich zusammen mit unseren Frauen in Albuquerque. Es war ein tolles Ballonfest und wir haben nachher noch ein paar Tage angehängt um uns den Westen anzusehen. Auf den Bildern sieht man einen Massenstart am Morgen und meine Endlandung nach dem Markern in einer Pferdekoppel. Bis auf einen Morgen konnte jeden Tag gefahren werden. Glücklicherweise waren wir durch einen Übermittlungsfehler als aus Belgien kommend im Programm drin. Das ersparte uns viele blöde Fragen im Zusammenhang mit unserem Schweizer „Helden“ welcher in eine Leitung reingefahren war. Nota bene, er war wieder Mal der einzige bei über 3000 Fahrten an diesem Meeting der das schaffte.

12. Oktober: Altdorf - Neu St. Johann (Bericht Dani Ganz)
Die Meteorologen kündigten ab Samstag eine aufbauende Föhnströmung an. Die Druckdifferenzen waren noch gering, das Mittelland teilweise unter den Wolken und so entschlossen wir uns, in Altdorf mit Landeziel Einsiedeln, Linthebene oder Toggenburg zu starten. Nach einem ruhigen Start erfasste uns der südliche Wind und trieb uns immer schneller in Richtung Schwyz. Wir stiegen zügig auf und die Windgeschwindigkeit von 50km/h reduzierte sich in 4000 Meter Meer auf 35km/h. Mit freundlicher Genehmigung der Skyguide durften wir uns auf dieser Höhe über den Pragelpass und Amden treiben lassen. Im Toggenburg stiegen wir über Krummenau ab und landeten nach zweieinhalb Stunden bei Windstille in Neu St. Johann.

18. Oktober: Alosen – Gams (Bericht Dani Ganz)
Mit einem Korb voller Damen, den MMM's (Maria, Martina, Manuela, Michele und zum Nachnamen hiessen alle Meier) starteten wir von Alosen, ihrem Zuhause. Noch nie bin ich am Berghang auf einer so nassen Wiese gestanden! Aber mit der Genehmigung des Landbesitzers konnten wir uns den trockensten Flecken aussuchen. Der Wind trug uns gemütlich über Egg, den Speer, Wildhaus nach Gams, wo wir vor dem Eindunkeln landeten.

17. - 24. Oktober: 38. Apfelmontgolfiade (Bericht Anita Siegfried)

Am Samstag, 18. Oktober reisten wir nach Puch. Zum ersten Mal kam unser Mitglied Werner Feurer mit uns an ein Meeting. Am Sonntag, 19. Oktober fand am Morgen eine Fuchsjagd statt mit anschliessendem freiem Fahren. Am Nachmittag war freies Fahren angesagt. Am Montagmorgen, 20. Oktober musste ein Zielkreuz angefahren werden und anschliessend war wieder freies Fahren. Am Nachmittag war wieder freies Fahren und unsere Fahrt ging bis Hofkirchen. Die Nachfahrer hatten etliche Mühe den Ballon, der sich hinter einem Hügel versteckt hat, zu finden. Leider konnten wir nur an 2 Tagen Ballonfahren, aber die Woche in Puch haben wir trotzdem sehr genossen. Seit nun ist Werner ein begeisterter Ballonfahrer und wird uns gerne wieder an ein Meeting begleiten.

26. Oktober: Sattel – Entlebuch (Bericht Dani Ganz)
Es dauerte etwas, bis wir einen genügend windstillen Startort gefunden hatten. In Rothenthurm blies die Bise bereits zu stark – in Sattel fanden wir in der Altstadt schlussendlich eine windstille Ecke. Vorerst trug uns der Wind in alle Richtungen, bis wir in 2000 Meter auf eine perfekte Brise stiessen, die uns nach Ägeri trieb. Dort stiegen wir ab und gelangten mit der Bisenströmung über den Zugersee, nach Luzern und ins Entlebuch, wo wir unter dem Bisendeckel nach einer Korkenzieherfahrt hofrätlich gelandet sind. Mit „Bisendeckel“ sind die Wolken in ca. 1000 Meter gemeint und der Begriff „Korkenzieherfahrt“ beschreibt die Bewegung des Ballons während der Anfahrt zur Landung.

6. November: Einweihung des BGZ Archivs und Lager bei der Amag in Buchs / ZH (Bericht Ernst Zweifel)
Um 18:30 Uhr konnte der Obmann 20 Gäste begrüssen. Einzeln erwähnte er die Vertreter der Amag, VR Reto Töndury und Hanspeter Bossard, Leiter Gebäudeunterhalt, sowie den Präsidenten des AeCZH, Markus Arn. Die übrigen Gäste und die Mitglieder der BGZ wurden gemeinsam willkommen geheissen. Der Obmann übergab dann das Wort dem Archivar, Erich Zweifel. In einigen Worten wurde das Dokumentenarchiv erklärt und unsere zum Teil über 100jährigen Ballonzubehörteile wie Körbe, Ventile, Instrumente und anderes mehr gezeigt und kurz erklärt. Der Applaus bestätigte das grosse Interesse der Anwesenden an dieser Sammlung. Anschliessend wurde ich vom Obmann mit einer guten Flasche Champagner beschenkt. Peter Brader übergab im Namen des Vorstandes und der Mitglieder eine Ehrenurkunde für die unzähligen Stunden, die ich freiwillig in dieses Archiv investiert habe. Sichtlich gerührt verdankte ich diese Geschenke. Anschliessend hat der Obmann die Anwesenden zu einem Apéro-Riche eingeladen, wo es sich endlich lohnte, die riesige Flasche Bordeaux zu öffnen, die wir von der Sektion Zürich des AeCS zum 100jährigen Jubiläum erhalten hatten.

5. Dezember: Jahresschluss (Bericht Anita Siegfried)
Zum Abschluss des Jahres trafen wir uns am 5. Dezember im Weinkeller von Martin auf dem Rosenberg. Mit rassiger Musik, brasilianischer Dekoration und einem super Apéro in Form von Caipirinihas empfing uns das Vollgas Team, welches uns nach dem Nachtessen von ihren Erlebnissen an der WM 2014 in Brasilien berichtete und tolle Bilder zeigte. Ein riesiger Grill, wo bis zu 24 Personen ihre eigenen Kreationen grillieren konnten bildete den kulinarischen Höhepunkt. Bis spät in die Nacht wurde gefachsimpelt und diskutiert.

Herzlichen Dank für ihren Beitrag zu diesem Jahresbericht an:
Kurt Boppart, Charlotte Brühwiler, Kurt Frieden, Daniel Ganz, Marie-Theres Ganz, Martin Messner, Gian-Marco Nacht, Anita Siegfried; Corinne, Nicole und Walti Vogel, Stefan Zeberli, Ernst Zweifel

27. März 2015, Dani Hoegger